



Missionarinnen Christi

Eigenteil Ihrer Ordensgemeinschaft im Missionsmagazin kontinente • 1-2015

MARIA KIRCHENTAL

Ein heilsamer Ort

Kennen Sie Maria Kirchenthal in Österreich, den in einem Loferer Hochtal verborgenen Wallfahrtsort und das Besinnungshaus? Bei mir war es Liebe auf den ersten Blick. So manche Menschen sagen, sie hatten das Gefühl heimzukommen, als sie das erste Mal diesen Ort besuchten. Ein Bericht von Schwester Bärbel Thomä.



Oben:

Gesunde Zutaten werden frisch zubereitet, hier von Sr. Annelies Brunnelechner.

Links:

Traumhafte Kulisse mitten in den Bergen: Sr. Karoline Schweihöfer (links) und Sr. Bärbel Thomä vor dem Besinnungshaus in Maria Kirchenthal.

Maria Kirchenthal ist ein Ort, der vor etwa 300 Jahren in seiner heutigen Form entstanden ist. Begonnen hat alles mit einer kleinen Holzkapelle von Waldarbeitern, zu der immer mehr Menschen pilgerten. Mit unglaublichem Einsatz wurde schließlich mitten in den Bergen die große Kirche mit den verschiedenen dazugehörigen Häusern, Regenshaus, Mesnerhaus, Gasthof und einigen anderen Gebäuden gebaut. Alles ist wunderbar erhalten, renoviert und immer noch lebendig. Nach wie vor

kommen Menschen von nah und fern hierher zu einer Wallfahrt oder pilgernd.

Eingebettet in die Natur

Seit gut 30 Jahren gibt es hier auch das Haus der Besinnung, das in der Trägerschaft von den Herz-Jesu-Missionaren ist und von den Missionarinnen Christi geleitet wird. So kommen jetzt auch kirchenferne oder kirchenkritische Menschen an diesen durchbeteten Kraftort, um an den Kursen teilzunehmen oder um sich einfach ein paar Tage zu-

rückzuziehen. Die wilde Schönheit der Natur mitten in den Bergen, die Stille, die Geborgenheit und gleichzeitig die herausfordernde Unmittelbarkeit laden ein, zu sich zu kommen und zu den Quellen zu gehen. Vielleicht ist es auch die Einfachheit – fern von Werbung, U-Bahnen, Einkaufsmöglichkeiten –, die einlädt und Raum gibt für den Menschen selbst und was ihn ausmacht. Der Glaube an die größere Dimension, an den Grund und das Ziel unseres Lebens hat hier seinen Platz durch die Wirkung des

Ortes selbst. Dazu kommen die Formen der Liturgie, aber auch die Menschen, die hier leben und den Ort prägen. Und nicht zuletzt die Menschen, die sich hier in der Stille ihren Fragen, ihrer Sehnsucht und ihrem Suchen stellen. Alles macht Kirchenthal zu einem besonderen Ort.

Schnellebige Zeit

Seit gut einem Jahr lebe ich in Maria Kirchenthal. Die beiden Herz-Jesu-Missionare betreuen die Wallfahrt. Wir vier Schwestern der Missionarinnen Christi ▶

sorgen uns um das leibliche und seelische Wohl unserer Gäste zusammen mit unseren MitarbeiterInnen vom Ort und anderen ReferentInnen.

Unsere Zeit ist schnelllebig geworden, für viele werden Herausforderungen zu Überforderungen. So manche Menschen sind auf der Suche, wie sie ihrem Leben mehr Tiefgang geben können, sie stehen an Lebenswenden und Entscheidungen, oder brauchen einfach eine Zeit zum Innehalten und Aufatmen. Auf diese Bedürfnisse versuchen wir durch die Gastlichkeit des Hauses mit unseren Fähigkeiten, im Angebot unserer eigenen Lebens- und Glaubenserfahrung und natürlich auch in unserem Kursangebot einzugehen.

Nicht atemlos werden

In unserer leistungsorientierten Gesellschaft, in der Geschwindigkeit zählt und wir täglich von Informationen und Bildern überflutet werden, geht oft das Gespür für unseren Leib verloren. Wir werden im wahrsten Sinne des Wortes atemlos. So bin ich sehr froh um meine Ausbildung im Atemhaus Herta Richter in München zur Atempädagogin. Der Atem, die Verbindung mit

ihm, das wieder wahrnehmen lernen des Atems und seiner Räume, das sich ihm überlassen, kann eine große Hilfe sein. Der Atem hilft uns gegenwärtiger zu werden, Spannungen wahrzunehmen und dadurch auch lassen zu können, sich zu erden und gleichzeitiger freier zu werden. Genauso ist die Konzentrative Bewegungstherapie eine Weise, etwas körperlich erfahrbar und durchlebbbar zu machen und bestimmte Inhalte nicht nur rational, sondern auf viel tiefere Weise zu verstehen. Meine Mitschwester und ich können uns in unserer Arbeit gut ergänzen. Beide therapeutischen Angebote bringen wir in unsere Kursarbeit mit ein, es besteht aber auch die

Möglichkeit sich einzeln begleiten zu lassen.

Am Puls der Zeit bleiben

Die Erfahrung zeigt, dass sich immer wieder alles ändern muss, damit es bleiben kann, wie es ist. Am Puls der Zeit zu bleiben, ohne Modetrends zu verfolgen, ist die Aufgabe der Schwestern, die durchaus auch herausfordert. Nachhaltigkeit, Ernährung, Angebote, Werbung sind Themen und Dinge, die immer wieder des Hinschauens bedürfen.

Neue Webseite

Im vergangenen Jahr ist auf Anregung und in Zusammenarbeit und mit dem Exerzitienreferat der Diözese Salzburg eine neue-Website entstanden: www.heilsame-orte.at.

Mehrere Exerzitien- und Besinnungshäuser bzw. Klöster haben sich zu einem gemeinsamen Internetauftritt zusammengetan. Diese Orte sollen bekannt werden auch für Menschen, die nicht primär kirchlich orientiert sind und solche Orte auf den üblichen Wegen vielleicht nicht finden. Es war und ist ein spannender Weg diesen Ort, der so viel Geschichte hat und doch so aktuell ist für die Menschen zugänglich und einladend zu halten, denn Kirchental ist wirklich ein heilsamer Ort.

Sr. Bärbel Thomä



Sr. Franziska Emeder kümmert sich um den Garten.



Die Wahrnehmung des Atems kann helfen: Atembehandlung durch Sr. Bärbel Thomä.



Wenn das Wetter es zulässt, finden Unterhaltungen auch mal im Freien statt: Sr. Karolina Schwehofer im Gespräch.

IMPRESSUM

**Magazin-Beilage
der Missionarinnen
Christi/München**

Verantwortlich:

Sr. Susanne Schneider MC,
Karl-Tauchnitz-Str. 17,

04107 Leipzig, Tel.

0341 / 212 57 04.

E-Mail:

susannemariaschneider@gmx.de

Fotos: Rita Newman

Bestellungen und Zahlungen:

über Herz-Jesu-Missionare,
siehe Seite VI.

Objekt 23